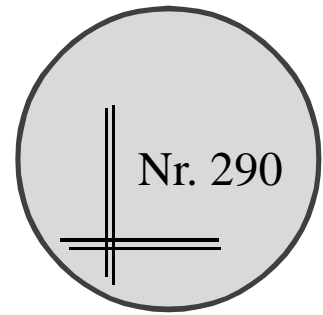




Der Kleine Schreiberling



Wer verprügelt schon einen Briefträger?

„So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“

2.Kor 5,20

Welche Rolle spielt eigentlich ein Briefträger für uns, wenn er einen Brief für uns hat?

Eigentlich gar keine. Hauptsache er gibt uns den Brief an uns, mehr wollen wir ja gar nicht von ihm. Oder: Wann haben sie sich das letzte Mal geweigert ein Einschreiben entgegen zu nehmen, weil ihnen der Briefträger nicht gefallen hat? Würden sie mir zustimmen, dass es bei einem Einschreiben überhaupt keine Rolle spielt, was für ein seltsamer Mensch der Briefträger ist? Und damit haben sie ja recht. Ob der Briefträger sympathisch ist, oder nicht, ob er uns seltsam vorkommt oder annehmbar, das alles spielt für uns gar keine Rolle. Wer verprügelt schon einen Briefträger, wenn der Brief ihm nicht gefällt? Es ist ja tatsächlich so. Der Brief ist für uns wichtig.

Das Einschreiben, darauf sind wir neugierig. Und wissen sie was: Wir sind für Sie so etwas wie ihr Briefträger. Dabei kommt es gar nicht so sehr auf uns an. Wohl aber auf den Brief, den wir für Sie haben: Wir haben für sie ein Einschreiben. Wir sind dabei gar nicht so wichtig, aber der Brief an Sie ist sehr wichtig. Die Bibel ist ein Brief, den Gott ihnen schreibt, um mit ihnen in Kontakt zu kommen. Die Bibel ist ein Einschreiben Gottes an Sie persönlich. Die Bibel ist das Reden Gottes an sie. Gott hat Ihnen etwas Wichtiges zu sagen und er sagt es Ihnen durch die Bibel...

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben

erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10, 9-10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**

„Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, erkannt und gelesen von allen Menschen! Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf [a]steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich eure Herzen.“

2. Korinther 3,2